Jahresrückblick der Stadtwerke Ebermannstadt

Liebe Kundinnen und Kunden,

die Stadtwerke Ebermannstadt blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Täglich arbeiten wir daran, Sie zuverlässig mit Strom, Trinkwasser, Erdgas und Wärme zu versorgen. Das hat für uns oberste Priorität und wir bedanken uns herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Gerne lassen wir das Jahr 2024 mit Ihnen gemeinsam Revue passieren und blicken auf wichtige Ereignisse zurück.

Januar 2024

Neue Trafostation am Bahnhof

Im Zuge des Neubaus von Wohnobjekten ging am Ebser Bahnhof eine neue Trafostation in Betrieb. Aufgrund der zunehmenden Elektrifizierung in den Sektoren Verkehr und Wärme steigt der Strombedarf durch Wärmepumpen, Durchlauferhitzer und E-Mobilität. Die neu errichtete Trafostation entlastet das Niederspannungsnetz in diesem Bereich und ist für zukünftige Schnellladesäulen gerüstet. Inklusive der Einbindung in das Mittelspannungsnetz belaufen sich die Kosten auf rund 165.000 Euro.



März 2024

Höchste Biodiversität im Solarpark Eschlipp

Anfang des Jahres untersuchte Cornelia Gliemann im Rahmen ihrer Masterarbeit verschiedene PV-Anlagen in der Fränkischen Schweiz auf deren Biodiversität. Mit 14 Jahren ist der Solarpark Eschlipp die älteste der drei Photovoltaik-Anlagen, die Gliemann untersucht hat. Das Alter wirkt sich äußerst positiv auf die Biodiversität aus. Die Vegetation der Pflanzen und Tierwelt hatte hier viele Jahre Zeit, ihre Fortpflanzung auf natürliche Art und Weise zu fördern. Bei der Photovoltaikanlage Eschlipp wurde damals schon auf eine natürliche Pflanzenansiedelung gesetzt, um eine höhere Artenvielfalt der Pflanzenfamilien zu erzeugen. Die Untersuchungsergebnisse von Gliemann haben ergeben, dass sich mittlerweile auf dem gesamten Gelände 147 verschiedene Pflanzenarten befinden.



v. li.: Jürgen Fiedler (Geschäftsführer Stadtwerke Ebermanstadt), Dr. Angela Kropp (Klima & Geoökologie - Landratsamt Forchheim), Cornelia Gliemann (Masterstudentin), Konrad Dresel (Stadtwerke Ebermannstadt)

Mai 2024

EbserMare startet renoviert in die neue Saison

Wie immer steht das Ebermannstädter Freibad auch im Winter nicht still. Das EbserMare Team hat die Winterpause nicht nur für Wartungsarbeiten genutzt. Es wurden auch die Sanitäranlagen renoviert, neue Zäune gebaut, Hecken geschnitten, Verbesserungen an der Wasseraufbereitungsanlage und weitere Modernisierungsarbeiten umgesetzt. Ebenso wurde die Oberfläche der Riesenrutsche saniert. In der Badesaison 2024 konnten 52.000 Besucher gezählt werden, 3.000 mehr als im Vorjahr.



Familienbad EbserMare

Juni 2024

Erster Landkreis in Bayern leuchtet vollständig in LED

Die Kommunen im Landkreis Forchheim sind ein leuchtendes Beispiel bei der LED-Umrüstung: Als erster bayerischer Landkreis wurde die Straßenbeleuchtung in allen 28 Gemeinden mit 13.000 Leuchten vollständig auf LED modernisiert.

Energieeinsparung ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde muss weder erzeugt noch transportiert werden. Dadurch werden CO2 eingespart und die Finanzen der Gemeinden entlastet.

Um diesen Meilenstein in der Energiewende zu feiern, haben die beiden Netzbetreiber, die Bayernwerk Netz sowie die Stadtwerke Ebermannstadt, zu einem gemeinsamen Termin geladen.



v. li.: Otto Siebenhaar (Stellv. Landrat), Dr. Egon Westphal (Vorstandsvorsitzender Bayernwerk), Christiane Meyer (1. Bürgermeisterin Ebermannstadt), Thorsten Glauber (Umweltminister), Jürgen Fiedler (Geschäftsführer Stadtwerke Ebermannstadt)

Biotopfläche am Solarpark Poxstall

Rund um den Solarpark Poxstall wurden 3.000 heimische Sträucher und 28 Obstbäume gepflanzt. Auf einer Fläche von 26.000 Quadratmetern wird so ein Lebensraum für eine Vielzahl an Kleinlebewesen wie Vögel, Hasen, Igel und Insekten geschaffen.

Neben der Stromproduktion wird die Fläche des Solarparks weiterhin landwirtschaftlich gepflegt. Zwei Schäfer aus der Umgebung nutzen die Flächen zur Beweidung. Die Schafe finden hier ausreichend Futter und im Gegenzug sorgen die flauschigen Rasenmäher dafür, dass die Fläche nicht verwildert.

Seit Mai bewohnen zusätzlich drei Bienenvölker das Gelände. Aufgrund der Vielfalt an Pflanzen finden die Bienen den ganzen Sommer über Nahrung und im Gegenzug sorgen sie für die Bestäubung der Bäume und Sträucher.



Schafsbeweidung im Solarpark Poxstall

August 2024

Stadtwerke bilden aus

Auch in diesem Jahr waren die Stadtwerke wieder auf den Ausbildungsmessen der Region vertreten. Darunter im Kellerwald Forchheim, der Mittelschule Ebermannstadt und zuletzt in der Realschule Ebermannstadt.

Nähere Informationen zu den Ausbildungs- und Praktikumsplätzen gibt es auf der Webseite unter www.stadtwerke-ebermannstadt/Aktuelle-Stellenangebote.de zu finden.



Oktober 2024

Wärme aus der Region - Wärme für die Region

Die Stadtwerke Ebermannstadt haben das Biomasseheizwerk Ebermannstadt Ende April 2023 übernommen. Mit der Übernahme erfolgte der Einstieg in eine Wärmeversorgung aus regionalen Holzhackschnitzeln.

Nach mittlerweile 16 Jahren Betriebsdauer müssen Wärmetauscher, Brennraum und Schubboden überholt werden. Im Mai 2024 starteten die Arbeiten im Heizwerk. Seit Oktober wird dort wieder richtig eingeheizt.

Die CO2-Einsparung beträgt jährlich 2.200 Tonnen, dies entspricht dem CO2-Ausstoß eines Pkw, der 327-mal die Erde umrundet.

Aktuell arbeiten die Stadtwerke Ebermannstadt an einem Zukunftskonzept. In diesem Zuge wird die Möglichkeit des Baus eines Pufferspeichers sowie der Anschluss weiterer Kunden geprüft. Ein möglicher Ausbau des Wärmenetzes orientiert sich an der Wärmedichte.



Biomasseheizwerk Ebermannstadt

Pakt für gutes Trinkwasser

Zwölf Versorger aus dem Landkreis Forchheim schließen sich zusammen, darunter auch die Stadtwerke Ebermannstadt. Ein externes Ingenieurbüro soll Bestandsanalysen von Wassergewinnungsanlagen, Brunnen und Quellen durchführen. Die Maßnahmen sollen unter anderem die Qualität, Bereitstellung und Verfügbarkeit für alle Haushalte gewährleisten. Die konkreten Analysen der Trinkwasserdaten werden Anfang 2025 starten.



Unterzeichnung Kooperationsvertrag

Windkraft in Heiligenstadt kommt voran

Der Markt Heiligenstadt hat sich für ein gemeinsames Projekt mit den Stadtwerken Ebermannstadt und der Energieallianz Bayern entschieden. Die gesamte Wertschöpfung und Realisierung des Projekts bleiben innerhalb der kommunalen Familie. Nur so kann die Energiewende vor Ort vorangetrieben werden. Im Vorranggebiet Heiligenstadt Brunn-Nord wird seit Juli 2024 eine Windmessungen durchgeführt. Geplant sind dort drei Windräder auf einer Fläche von 40 Hektar. Die jährlich erzeugte Strommenge wird voraussichtlich 45 Millionen Kilowattsunden betragen, das entspricht dem Verbrauch von rund 15.000 Haushalten. Im Jahr 2027 soll der Windpark ans Netz gehen.



v. li.: Stefan Reichold (1. Bürgermeister Heiligenstadt), Rüdiger Schmidt (Geschäftsleiter Heiligenstadt), Johann Kalb (Landrat LK Bamberg), Jürgen Fiedler (Geschäftsführer Stadtwerke Ebermannstadt), Ulrich Geis (Geschäftsführer Energieallianz Bayern)

November 2024

Neubau der Trafostation Burg Feuerstein

Am Jugendhaus Feuerstein ist eine neue Trafostation in Betrieb gegangen. Die begehbare Station ersetzt die veraltete Turmstation und garantiert Versorgungssicherheit für die nächsten Jahrzehnte. Die Versorgung der Station Feuerstein erfolgt über das Mittelspannungsnetz. Um zudem die störanfällige Freileitung von Niedermirsberg zu ersetzen, wurde im Steilhang mit Hilfe eines Schreitbaggers ein neues Mittelspannungskabel verlegt. Mit einer Gesamtsumme von rund 250.000 Euro ist dieses Projekt eine große, jedoch wichtige Investition in die Zukunft.



v. li.: Jörg Prell (Stadtwerke Ebermannstadt), Christiane Meyer (1. Bürgermeisterin Ebermannstadt), Sabine Grüner (Leiterin Burg Feuerstein), Jürgen Fiedler (Geschäftsführer Stadtwerke Ebermannstadt)

Wiederwahl in den Landesgruppenvorstand

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Ebermannstadt, Jürgen Fiedler, wurde auf der Mitgliederversammlung am 6. November 2024 erneut in den Landesgruppenvorstand Bayern des Verbands der kommunalen Unternehmen (VKU) gewählt. Herr Fiedler setzt sich hier für die Interessen kleiner kommunaler Unternehmen und gegen die ausufernden bürokratischen Anforderungen ein.

Der VKU ist die zentrale Interessensvertretung der kommunalen Versorgungs- und Entsorgungswirtschaft in Deutschland. Er wurde am 11. März 1949 gegründet. In ihm sind mehr als 1.500 Mitgliedsunternehmen, davon 222 kommunale Unternehmen in Bayern organisiert. Er vertritt die Interessen von Stadt- und Gemeindewerken als Eckpfeiler der kommunalen Daseinsversorge. Sein Ziel ist es, im Dialog mit der Politik die bestmöglichen Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche, sichere und nachhaltige Energie- und Wasserversorgung sowie Abfall- und Abwasserentsorgung im Sinne der Bürger*innen zu schaffen.

VERBAND KOMMUNALER UNTERNEHMEN e.V.

Dezember 2024

Digitalisierung des Stromnetzes

Die Anforderungen an die Stromnetze steigen durch den Zubau an Photovoltaik, Elektromobilität, Wärmepumpen und Durchlauferhitzern. Um eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten, ist es wichtig, das Stromnetz intelligenter zu machen und Netze dezentral zu überwachen. Das Netzengpassmanagement ermöglicht, Netzengpässe zu erkennen und umgehend darauf zu reagieren.

An Engpassstellen im Netz, die nicht mehr ausreichend leistungsfähig sind, müssen die Stadtwerke Ebermannstadt ad hoc in eine Verstärkung investieren. Ein Netzausbau braucht allerdings Zeit. In der Zwischenzeit können die Lastflüsse mithilfe von Sensoren direkt gemessen werden. Durch Steuerung der Verbrauchseinrichtungen und Photovoltaikanlagen wird einer Überlastung entgegengewirkt.

Die Stadtwerke Ebermannstadt testen derzeit den Einsatz neuartiger Sensoren verschiedener Hersteller, um erste Betriebserfahrung zu sammeln und die Umsetzung vorzubereiten. In der Station Niedermirsberg wurde das erste Pilotprojekt dieser Art durchgeführt. Im Jahr 2025 werden weitere Projekte folgen.





Musteraufbau in der Trafostation in Niedermirsberg


FROHE
WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!
IHRE
STADTWERKE
EBERMANNSTADT
stadtwerke
ebermannstadt